

Flunkerfuchs und das Weihnachtswunder


Eine Geschichte von Annette Langen

Mit Bildern von Frauke Weldin



KeRLE

Freiburg · Wien · Basel




Das Stachelschwein war piekfein, aber **ganz allein**.
Nachts war es eiskalt. Der Wind pfiiff durch seine
Stacheln.

Niemand wollte mit ihm kuscheln, um es zu wärmen.
Wirklich niemand! Das war so gemein.




Dabei hatte es **ALLES** versucht, um Freunde zu finden.
Doch alle schubsten es weg, sobald es näher kam.
Selbst die Igel meckerten: „Phhh, wir lassen doch
kein Schwein herein.“






Das Stachelschwein seufzte. Hätte es nur nicht diesem blöden Kamel geglaubt, das ihm ein großes **Wunder** angekündigt hatte. Wie lange sollte es noch darauf warten? Vor Kälte zitterte es so, dass seine Stacheln laut rasselten. Es musste schleunigst ins Warme. Aber wohin?

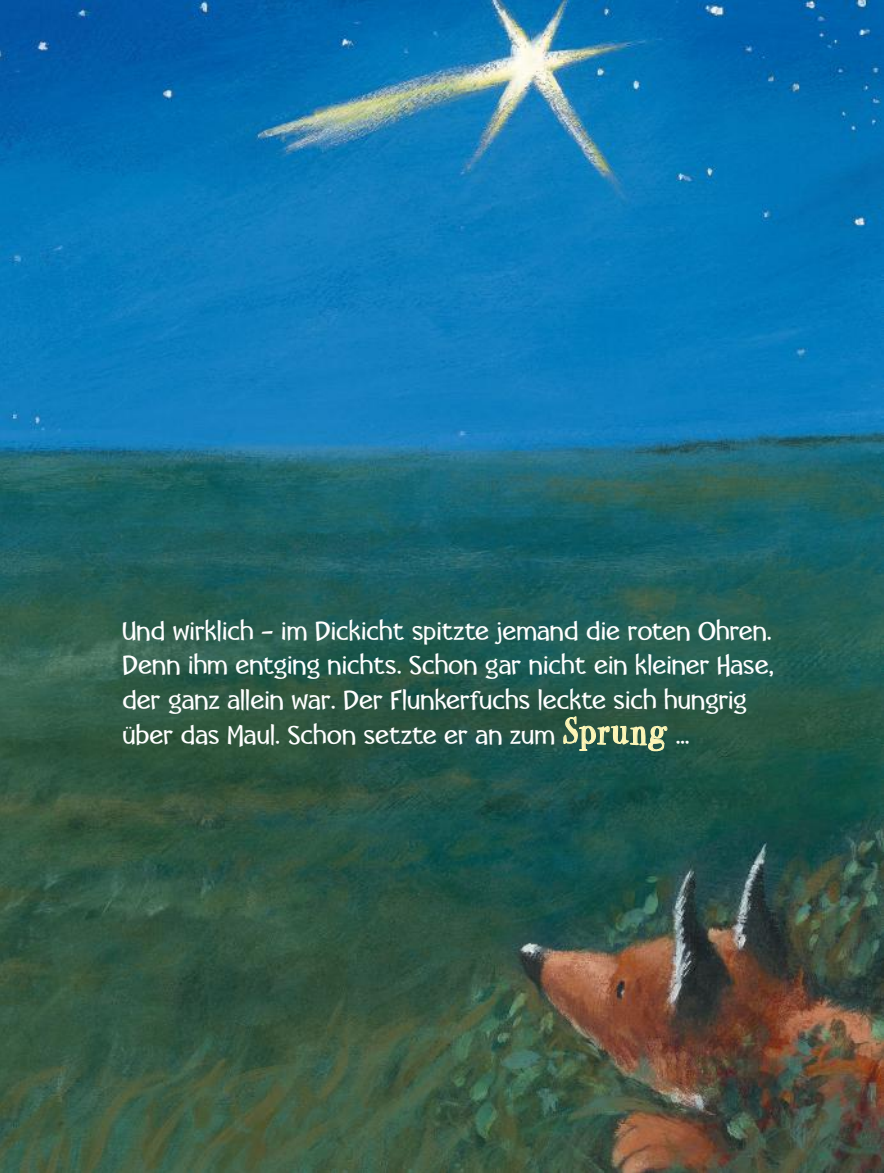
A colorful illustration of a porcupine sitting on a grassy hill, looking up at a bright shooting star in a blue sky. The porcupine is brown with white quills and is holding a small yellow object. The background shows a green field and a large tree trunk on the left. The sky is a deep blue with a bright yellow shooting star and several green leaves falling from a tree above.

Verzweifelt blickte sich das
Stachelschwein um, als plötzlich ein
heller **Stern** am Himmel aufging.
Heller als alle anderen.
Da wusste das Stachelschwein:
„Dort muss ich hin!“




Und noch jemand sah in dieser Nacht den hellen **Stern!**
Vor lauter Angst konnte der Angsthase kein Auge zumachen.
Das war auch besser so, denn hinter ihm raschelte es
unheimlich.

„Der Flunkerfuchs!“, schoss es dem Angsthasen durch
den Kopf, und sein Herz schlug so laut, dass es der Fuchs
bestimmt hörte.

The background of the page is a painting of a night sky with a bright, multi-pointed star and a comet-like streak. Below the sky is a dark, textured landscape. In the bottom right corner, a fox is partially visible, looking towards the left.

Und wirklich – im Dickicht spitzte jemand die roten Ohren.
Denn ihm entging nichts. Schon gar nicht ein kleiner Hase,
der ganz allein war. Der Flunkerfuchs leckte sich hungrig
über das Maul. Schon setzte er an zum **Sprung** ...

The illustration shows a fox with a thick, reddish-brown coat running across a green field at night. The fox's tail is large and bushy, with a white tip that is blurred from motion. The background is a deep blue night sky with a large, bright yellow star in the upper left corner and several smaller yellow stars scattered throughout. The overall style is painterly and whimsical.

... und jagte den Angsthasen kreuz und quer durch die **Nacht**. Doch da geschah etwas Unglaubliches: Ein Busch mit wild rasselnden Stacheln fauchte: „Schäm dich!“ – und versperrte ihm den Weg. Der Flunkerfuchs war platt: „Ein sprechender Stachelbusch! Das glaubt mir keiner!“ „Stachelbusch? Bei dir pikt’s wohl!“, schimpfte das Stachelschwein und zeigte auf den Stern. „Weißt du nicht, dass gerade ein **Wunder** geschieht?“ „Braten für alle?“, fragte der Flunkerfuchs andächtig. Das Stachelschwein stöhnte. Wie konnte man nur immer ans Essen denken! Ihm war eiskalt.



„Pssst“, wisperte da der Angsthase dem Stachelschwein ins Ohr. Leise, damit es niemand sonst hörte, schon gar nicht jemand mit scharfen Zähnen.

„Komm, wir beide folgen dem Stern.“

Ohne den da.“

